

Grünberger Wochenblatt.

—>>> Zeitung für Stadt und Land. <<<<—

44ter



Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuzzeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

—d Grünberg, 26. August. Am Sonntag den 23 d. M. veranstaltete der hiesige Turn-Verein als Vorort des 1. Niederschlesischen Turn-Gaues das nach dem Gaugrundgesetz alljährlich abzuhaltende Riegen-Wettturnen und Preisturnen Einzelner, zu dem sich meist schon am Abend vorher aus Glogau 26 und aus Neusalz 24 Turner eingefunden hatten, welche im Gesellschaftshause von Otto Hartmann durch hiesige Vereins-Mitglieder freundlichst empfangen und nach gemüthlichem Beisammensein in die vorbereiteten Quartiere geleitet wurden. — Der nächste Morgen sah die fremden sowie die hiesigen Turner zwischen 5 und 6 Uhr auf dem Vereinsturnplatz versammelt, woselbst die Steiger-Abtheilung der hiesigen Turners-Feuerwehr an ihrem Uebungsthorne eine Reihe von Exercitien vorführte. — Darauf fand ein gemeinschaftlicher Spaziergang über den Löbendank nach der Grünbergs-Höhe statt, von wo aus nach kleiner Erfrischung sich die Meisten der Gäste nach der Stadt zurückbegaben, um den um 10½ Uhr beginnenden Verhandlungen des Turntages beizuwohnen. Aus diesen heben wir hervor, daß die Vereine in Neuthen a. D. u. Gubrau dazu, sowie überhaupt zum Wettturnen leider keine Vertreter entsandt hatten und für 1869 Grünberg aus Neue zum Vorort gewählt, ihm aber gestattet wurde, mit Abhaltung des nächstjährigen Wett- und Preisturnens einen der übrigen Gauvereine zu beauftragen. Das Turnen selbst begann Nachmittags nach 3 Uhr auf dem Vereinsturnplatz unter großem Andrang des Publikums, nachdem der Grünberger Turnwart, Lehrer Hellwig, die fremden Turner durch einige kurze Worte begrüßt hatte. Zuerst kamen zur Vorführung Freiübungen, denen gemeinsame Geräthübungen folgten. Alsdann konstituirten sich die Wettiegen, zu denen Glogau 6, Grünberg 10 und Neusalz 8 Turner gestellt hatte. Eine Beurtheilung der einzelnen Leistungen würde uns zu weit führen; doch dürfen wir mit Recht behaupten, daß eifrig und ausdauernd geturnt und der größte Theil der Uebungen sicher und elegant ausgeführt wurde. Der vorgerückten Zeit wegen konnte sich das Preisturnen Einzelner nur auf Steinstoßen beschränken, während dafür im Programme noch Hochspringen bestimmt war; ebenso war es aus gleichem Grunde leider nicht möglich, die Uebungen hiesiger Lehrlinge und Turnschüler ganz in gewünschter Ausdehnung vorzuführen. Erst gegen 8 Uhr konnte der Vorsitzende Mühlke verkünden, daß beim Riegenwettturnen Grünberg den 1. und Glogau den 2. Preis (2 silberne Medaillen von gleichem Werthe mit entsprechender Aufschrift) errungen und im Steinstoßen Langner-Grünberg den 1. und Prüfer-Neusalz den 2. Preis (2 Kränze aus Eichenlaub) erworben hatten. Nach dem Turnen fand gemeinschaftliches Abendbrot im Gesellschaftshause statt, bei dem es an Toasten auf den Gauverband, auf einzelne Vereine, namentlich auf den Neusalzer Verein, unter besonderer Anerkennung seines rüstigen Strebens, auf das deutsche Vaterland u. s. w. nicht fehlte. — Hiermit schloß dieses erste Wett- und Preisturnen, welches, wie

noch hervorgehoben werden muß, auf Grund der Beschlüsse des vorjährigen Turntages allen Festlichkeiten, Auszügen und dergleichen fern bleiben und nur eben dem Turnen selbst gewidmet sein sollte. Und daß dieser Hauptzweck nicht ganz unerreicht geblieben, glauben wir wohl aussprechen zu dürfen, zumal wir der Ansicht sind, daß der Feste in den letzten Jahren genug gewesen und nun die Zeit der ernstesten Arbeit wiedergekommen sei. Ein solcher Tag der Arbeit war der vorgedachten Wettturnens.

* * Grünberg, 24. August. In der gestern stattgehabten General-Versammlung des Verschönerungs-Vereins hatten sich leider wiederum nur sehr wenige Mitglieder eingefunden. Könnte hierin der Vorstand auch ein Zeichen unbegrenzten Vertrauens finden, so dürfte der Vereinsache doch durch gemeinsame recht vielseitige Besprechung ihrer Zwecke weit mehr gedient sein. Die Anwesenden beschloßen, nach Erledigung vorjähriger Rechnung und nach vollzogener Neuwahl des Vorstandes, mit Einholung der Jahres-Beiträge bald vorzugehen, weitere wesentliche Beschlüsse aber erst nach Feststellung der nunmehr konzessionirten Eisenbahn, in ihrer Richtung und Bahnhofsanlage bei unserer Stadt, zu treffen, hierfür jedoch mehrere Vorbereitungen einzuleiten. Möchte das Ergebnis der neuen Beiträge ein recht ansehnliches sein, und es namentlich gelingen, dem Vereine recht viele neue Mitglieder zu einer Zeit zuzuführen, in welcher eine nicht unwesentliche Erweiterung unserer Stadt in Aussicht steht, sobald nach allen Seiten entsprechende Opfer hierfür nicht gescheut werden.

1 Naumburg a. B., 24. August. Zu dem von mir in Nr. 66 d. Bl. erwähnten Gewittersturm am 10. d. M. ist noch zu bemerken, daß derselbe in der Reichenauer Forst arg gehaust hat. Es entstand nämlich eine Windhose zwischen Reichenau und Poydriz, die sehr viele hohe und starke Kiefern besagter Forst mitten durchgebrochen, die abgebrochenen Stämme noch 40—50 Fuß weit fortgeschleudert und über 100 Klaftern Holz auseinander gehoben und weit geweht hat. — Gestern wurde hier das Vereinsfest der Saganer, Sorauer und der hiesigen Turner abgehalten. Nachdem die fremden Turner gegen Mittag eingeholt worden waren, fand um 2 Uhr der Ausmarsch nach dem Turnplatz, in der Nähe des Schießhauses gelegen, statt, woselbst ein Schau-, Riegen- und Wettturnen stattfand. — Den ersten Preis im Weitsprung (16 Fuß) erhielt der Vorturner, Drechslermstr. Müller jun. von hier, den 2. Preis der Photograph Vogt aus Sorau am Barren, den 3. Preis der Schneidermstr. Hanke aus Sagan am Pferde und den 4. Preis im Wettrennen der Turner Ischirch aus Sorau. Im allgemeinen Wettrennen siegte der Turner August Heinze aus Sorau. Das Wettrennen wurde nicht entschieden, der Preis fiel den Turnern Heise aus Sorau und Hoffmann aus Sagan zu. Allgemeinen Anklang fand die guteingübte Kapelle der Saganer Turner. Im Ganzen zeigte sich bei dem Feste viel Frohsinn und Gemüthlichkeit. Mit einem gemeinschaftlichen Abendbrot, an welches sich ein Ball anschloß, endete die Feier. —

— Glogau. Wie wir hören, hatte sich Bürgermeister Berndt in Folge eines Beschlusses des Magistratscollegiums nach Breslau begeben, um bei der Direction der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft über die Richtung der projectirten Bahnerweiterung von Liegnitz aus anzufragen. Es ist ihm die Antwort geworden, daß die Bahn jedenfalls Glogau berühren, aber mit Rücksicht auf den letzten Glogauer Kreistagsbeschuß die Linie Gramschütz-Krauden gewählt werden würde. —

Politische Umschau.

— Es ist bekannt, daß bei den letzten Wahlen im Kreise Memel, wo der Dr. Schulz als Landrath und Wahl-Commissar waltete, seltsame Dinge sich ereigneten. Von den nach der Wahl eingereichten Denunciationen gegen einzelne Wahlvorsteher ist jetzt wieder eine, welche gegen den Wirth Staigis aus Jaguten gerichtet war, durch folgende Verfügung des Staatsanwalts erledigt worden:

Aus den aufgenommenen Verhandlungen ist deutlich zu erkennen, daß der Staigis, welcher bei dem in Rede stehenden Wahlacte zum Wahlvorsteher bestellt war und als solcher fungirt hat, nicht den entserntesten Begriff von den Pflichten, welche ihm als solchem oblagen, und von der Bedeutung eines Wahlactes überhaupt gehabt hat. Es ist ihm lediglich darauf angekommen, sich seiner Verpflichtung formel zu entledigen und ein Wahlprotocoll zu Stande zu bringen. Hierzu hat er sich

der Hilfe der als Beisitzer resp. Protocollführer auf dem Wahlprotocoll Mitunterzeichneten Einors, Mageitis und Westphal bedient, ohne dieselben formgerecht zu verpflichten. Diese und der Wirth Kapust haben auch den Wahlact zu Ende geführt, wobei die mannigfachen Unregelmäßigkeiten begangen sind, namentlich auch Personen in dem Protocoll als anwesend und mitstimmend aufgeführt sind, welche sich an dem Wahlacte in keiner Weise betheiligt haben. Es fehlt jedoch jeder Beweis dafür, daß die Unregelmäßigkeiten von den betheiligten Personen vorsätzlich begangen sind. Bei dem Bildungsstande der betreffenden Personen und nach Lage der Dinge, wie sie aus den vorliegenden Verhandlungen ersichtlich sind, muß vielmehr angenommen werden, daß es dem ic. Staigis und den übrigen Männern, welche sich bei der Wahl betheiligt haben, nur darauf ankam, ein Wahleresultat überhaupt, wenn auch nur ein scheinbares, herzustellen, und daß keiner von ihnen die Absicht gehabt hat, das Resultat der Wahl durch seine Thätigkeit zu verfälschen. Aus diesem Grunde nehme ich von der strafgerichtlichen Verfolgung der Denunciaten Abstand. Memel, 4. Juli 1868. Der königliche Staats-Anwalt. An den Wirth Janis Bedzentis in Jaguten. S. 125/57. J. 3936/68.

Der Bürger- und Bauernfreund bemerkt dazu: „Der hier erwähnte Fall hat zu Zeiten des Landraths Dr. Schulz gespielt und hat der Herr Landrath diesen Mann, während gebildete Leute im Wahlbezirke vorhanden waren, zum Wahl-Commissarius gemacht. Weiterer Bemerkungen enthalten wir uns.“

Auctions-Anzeige.

Am 2. September 1868
Vormittags 11 Uhr

wird der Kreis-Gerichts-Actuaris Hoheisel eine silberne Kapseluhre, einen Kupfernen Waschkessel, verschiedene Meubles und Hausgeräthe, sowie Kleidungsstücke und zwei Schweine im Gerichtskreischam zu Wenig-Lessen modo auctionis öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Grünberg, den 24. August 1868.
Königliches Kreis-Gericht.
Ferien-Abtheilung.

Bekanntmachung. Freiwilliger Verkauf.

Die den Fleischer Schulz'schen Erben gehörigen sub Nr. 96 und 97 hiersebst belegenen Bohnhäuser, abgeschätzt auf 1788 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 13. October 1868
Vorm. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden.

Neusalz a./D., den 14. August 1868.
Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Für die am 21. d. M. hier einquartirt gewesenen Truppen kann die reglementsmäßige Geldvergütung von den Quartiergebern gegen Rückgabe der Billets am 31. d. Mts. Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im Magistratsbureau in Empfang genommen werden.

Grünberg, den 22. August 1868.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem am 24. d. M. abgehaltenen Termine, behufs der Bestätigung der Herbst-Gartenhüter sind für mehrere Reviere noch keine Hüter präsentirt worden. Zur Vervollständigung der Besetzung haben wir einen Endtermin auf den 29. dieses, Sonnabend Nachmittags 3 Uhr angesetzt, in welchem wir der Vorführung der Hüter gewärtig sind.

Grünberg, den 25. August 1868.
Der Magistrat.

Nach §. 340 Nr. 10 des Strafgesetzbuches wird Derjenige, welcher unbefugt über Gärten oder Weinberge oder bestellte Aecker oder auf einem durch Warnungszeichen geschlossenen Privatwege geht, fährt, reitet oder Vieh treibt, mit Geldbuße bis zu 20 Thlr. oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

- 1) daß Sandraine nicht einmal als Privatwege, sondern als ein Bestandtheil der Gärten angesehen werden;
- 2) daß die Schließung der Naserraine und anderweitiger Privatwege schon durch Aufstecken eines Pfahles mit einem Stroh- oder Reisigbündel wirksam wird;
- 3) daß die angestellten Herbsthüter angewiesen worden sind, bei Uebertretungen vorstehender Vorschriften ihnen unbekannt Personen zu pfeinden, bekannate aber zur Bestrafung anzuzeigen, und
- 4) daß vollkommen zuverlässige Personen Erlaubnißkarten zum Betreten geschlossener Naserraine auf dem Polizei-Bureau in Empfang nehmen können.

Grünberg, den 19. August 1868.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In unserem Kammerei-Oderwalde sollen im Kramper Revier in dem Termine am

23. September c.

261 1/2	=	Klafter Erlenholz,
59 1/2	=	Birkenholz,
12	=	Rüsterholz,
40	=	Eichenholz,
1	=	Buchenholz

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Stadtförster Klee in Krampe ist angewiesen, den Stand der Hölzer auf Erfordern anzuzeigen.

Kauflustige wollen sich an dem gedachten Tage früh um 8 Uhr in der Kramper Oderfischerei einfinden. Die Verkaufsbedingungen können auf hiesigem Rathhause, sowie bei dem Stadtförster Klee eingesehen werden.

Grünberg, den 19. August 1868.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Wohnung in dem Hause Nr. 15 im III. Bezirke, bestehend aus drei Stuben und einer Küche zu ebener Erde und einer Dachstube, soll in dem Termine am 4. September c. Nachmittags 3 Uhr im Sessionssaale des Rathhauses an den Meistbietenden auf die Zeit vom 1. October d. J. bis zum 1. April l. J. vermiethet werden.

Die Kontraksbedingungen können bis zum Termine im Magistratsbureau eingesehen werden.

Grünberg, den 19. August 1868.
Der Magistrat.

Rheinischwollen Strickgarn erhielt in verschiedenen Sorten und Farben in reichhaltiger Auswahl und empfiehlt zu billigen Preisen

C. Krüger.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 1. September C.
eröffne ich am hiesigen Platze, Oberthorstraße 37, eine
Seid. Band-, Buch-, Posamentier- und
Weißwaaren-Handlung
en gros & en détail.
Leopold Friedländer.

Fallpflaumen und Garthäuser-Äpfel
kauft fortwährend und zahlt den höchsten Preis

C. Rehfeld aus Crossen a. O.

Meine Siederei, sowie Abnahmeplatz befinden sich beim Herrn
Fiedler, Niederstraße Nr. 73, sowie vis-à-vis bei der verwittw. Ma-
schinenbauer Zimmerling.

Weingarten-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen
meinen an der Schertendorfer Straße
gelegenen, im guten Bauzustande befind-
lichen Weingarten mit Häuschen

Sonntag den 30. August
Nachmittag 4 Uhr

an Ort und Stelle zu verkaufen.

A. Schnieber,
Schuhmachermeister.

Weingarten-Verkauf.

Ein dicht bei der Grünbergshöhe ge-
legener Weingarten mit Häuschen ist
mit der Erndte zu verkaufen. Nähere
Auskunft ertheilt

Reinhold Fitze.

Weingärten- und Wein- gebinde-Verkauf

des Herrn Gustav Angermann zu Ber-
lin. Der Weingarten Schertendorfer
Straße mit Wohnhaus, verschiedenen
Weingebinden, Wannen und einem gro-
ßen Driebs soll den 7. Sept. Nach-
mittags 3 Uhr, der Weingarten in
der Vogelstange den 8. Sept. Nach-
mittags 3 Uhr verkauft werden.

Auskunft ertheilt

Carl Mustroph sen., Neuthorstr.,
als Verwalter.

!Fallpflaumen!

kaufe ich fortwährend zu den höchsten
Preisen bei Schuhmacher Wittfrau
Jesche beim grünen Baum, in meiner
Wohnung am Neuthor und bei Herrn
Rübiger, Niederstraße.

Richard Haack,
am Neuthor.

Daß Herrn **R. Sucker** in Grünberg eine Agentur für die
allgemeine Renten-, Kapital- und Lebens-Vers-
cherungs-Bank „**Teutonia**“ in Leipzig
übertragen worden ist, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Elegnitz, den 27. Juli 1868.

Der General-Agent
G. Kerger.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Annahme
von Versicherungen, sowohl des menschlichen Lebens, als auch Renten- und
Kinderversicherungen ic. und sind Statuten, Prospective und Antragsformulare bei
mir stets zu haben, sowie ich mich zu jeder Auskunft mit Vergnügen bereit erkläre.
Grünberg, den 20. August 1868.

R. Sucker,
vis-à-vis dem Kreisgericht.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 3. Septem-
ber a. c. Vormittags 9 Uhr
sollen aus dem Herzoglichen Forstrevier
Drentkau-Günthersdorf

32 1/2 Klafter eichen Scheitholz,
160 Klaftern Kiefern dergl.
50 - - - - - Aßholz,
15 - - - - - eichen Stockholz,
600 - - - - - Kiefern dergl.
43 Schock erlen Reissig und
800 - - - - - Kiefern Reissig

sowohl in einzelnen Klastern und Schok-
ken, als auch in größeren Parthien
im „Stolpe'schen Garten-Etablissement
hier selbst“ meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Ter-
mine bekannt gemacht und wird noch
bemerkt, daß die Kieferhölzer sich in der
Nähe der Berlin-Breslauer Chaussee
befinden.

D.-Wartenberg, den 24. Aug. 1868.
Herzogliches Forst-Amt.

Jagd-Verpachtung.

Dienstag den 1. September
Nachmittags 3 Uhr

soll die Gemeinde-Jagd zu Drentkau
auf 3 hintereinander folgende Jahre im
hiesigen Gerichtskreischam verpachtet
werden. Die Bedingungen werden im
Termine bekannt gemacht.

Drentkau, den 24. August 1868.

Das Ortsgericht.

Ein tüchtiger Wirthschafts-Vogt in
kräftigen, mittlern Jahren, welcher auch
Schirr-Arbeit genau kennt, sucht verän-
derungshalber vom 2. Januar ab Stel-
lung. Zu erfragen in der Expedition
des Wochenblattes.

Muflesepflaumen

kauft und zahlt die höchsten Preise
G. Decker, Zöllnichauer Straße.

Ein tüchtiger Wirthschaftsvogt
wird von einem benachbarten Domi-
nium baldigst verlangt. Nähere Aus-
kunft ertheilt die Exp. des Wochenbl.

Donnerstag den 27. August
8. Abonnements-Concert.

U. U. F. 3. Auff.: Pilger-Chor und Lied an den Abendstern a. Tannhäuser von Wagner. Der Carnaval von Benedetto. Burleske für Orchester. Potpourri a. d. Troubadour. Finale a. d. Op. Lucie und 1. Finale a. d. Oper Don Juan.

Anf. 8 Uhr. Kassenpreis à 10 Sgr.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert nicht statt.

Das Comité.

Freitag Abend Gesangstunde in der Ressource.
Fürderer.

Verein „Mercur.“

Freitag Abend 8 Uhr Versammlung im Gesellschaftshause.

Sonntag den 30. August

Entenschießen

bei **J. Mischke**
 in Heinersdorf.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich mit einem großen Lager meiner optischen Fabrikate hiers. wieder eingetroffen bin. Ganz besonders erlaube mir auf meine bekannt guten Brillen und Augengläser aufmerksam zu machen, durch genaue praktische Fachkenntnis bin ich im Stande, einem jeden Augenleidenden nach Prüfung der Augen die entsprechend passende Brille zu verabreichen. Eine bedeutende Auswahl vorzüglicher Fernrohre, Operngucker, Mikroskope, Loupen, Baro- und Thermometer ic empfehle zu sehr billigen Preisen.

Mein Logis ist im Deutschen Hause und bin ich am sichersten Mittag von 12 bis 3 Uhr daselbst zu sprechen. Mein Aufenthalt dauert nur einige Tage. **Selmar Kulp,**
 geprüfter Opticus.

„Heidelbeerfaß.“

Ich habe ca. 100 Drbst vorzüglich bereitet mit 15% Tralles feinstem Spirit angelegten Heidelbeerfaß billig zu verkaufen und sende auf Verlangen Proben.

Carl Schirmer,
 Breslau.

Kappenleinwand

ist in mehreren Qualitäten bei mir eingetroffen; dabei eine Sorte deren Preis 2 1/2 Sgr. pro Berliner Elle auskommt.

N. Kargau.

Als Presmeister zum Aepfel- und Weinpressen sucht eine Stelle

Zimmermann Ferd. Grasse
 in Rawaldau.

Daß Herrn **R. Sucker** in Grünberg eine Agentur der
Hamburg-Premer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
 in Hamburg

übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
 Liegnitz, den 27. Juli 1868.

Die General-Agentur.
 gez. **G. Kerger.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich hiermit zur Vermittlung von Versicherungen auf Immobilien, Mobilien, Waaren, Geräte, Vieh, Erntebestände u. s. w. zu billigen festen Prämien mit dem Bemerkung, daß Antragsformulare jederzeit bei mir zu haben sind, ich auch zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gern bereit bin.

Grünberg, den 20. August 1868.

R. Sucker,

vis-à-vis dem Kreisgericht.

Für Haushaltungen, Restaurateure, Fleischer, Landwirthe, für Alle, welche mit Schneidewerkzeugen umgehen müssen, empfiehlt:

Naros Messerschärfer und Weksteine

als ganz vorzügliches und bewährtes Schärfungsmittel

Julius Peltner.

Schwarzbrot

zum Futtern à Stück 2 1/2 Sgr. offerirt
H. Fiedler.

Die hiesigen Wiesenbesitzer hinter Krampe, links der Chaussee, können die Jagdpachtgelder in Empfang nehmen bei **David Prüfer** im XI. Bezirk.

Eine Siedemaschine ist zu verkaufen bei **Pietsch**
 an den Neuen-Häusern.

Ein kräftiger junger Mensch wird als Hausknecht gesucht. Das Nähere in der Exped. des Wochenbl.

Weingefäße verschiedener Größe stehen billigt zum Verkauf bei **K. Schachne.**

Eine Brille mit braunledernem Futteral ist von der Realschule bis Silberberg Nr. 96 verloren gegangen. Dem Finder daselbst eine Belohnung.

Eine Oberstube ist zu vermieten bei **S. Heppner** am Silberberg.

1866r Weißwein à Quart 7 Sgr. verkauft **Wittwe Grunwald,**
 Berliner Straße.

Der Weinverkauf à Quart 3 Sgr. wird fortgesetzt bei **A. Gürnth,**
 vis-à-vis dem schwarzen Adler.

67r Wein à Quart 2 Sgr. 6 Pfg. beim **Bäcker Liz.**

Nur was gutes Maugschtberger Wein à Quart 2 Sgr. 6 Pf. empfiehlt **Leichert** am Markt.

Weinausschank bei:

E. Págold, 1. Balke, 63r 7 sg.
Ruckas, Silberb., 66r W.-u. 63r Rw. 7 sg.
Fleischer Rippe, 67r 4 sg.
Stellmacher Rawald, 4 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
 (Am 12. Sonntage nach Trinitatis.)
 Vormittags (Brandpredigt): Herr Prediger Alt.
 Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Giebisch.
 Collecte für den Armenfonds.

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 25. August. Breslau, 24. August.
 Schles. Pfdb. à 3 1/2 pCt. 82 1/2 B. „ 82 1/2 B.
 „ „ C. à 4 pCt.: — „ 91 1/2 B.
 „ „ A. à 4 pCt.: — „ 91 B.
 „ „ Ruff.-Pfdb. „ „ 91 B.
 „ „ Rentenbr.: 90 7/8 B. „ 90 7/8 B.
 Staatsschuldscheine: 83 1/4 B. „ 83 3/4 B.
 Freiwillige Anleihe: 97 1/4 B. „ —
 Anl. v. 1859 à 5 pCt. 103 7/8 B. „ 103 7/8 B.
 „ „ à 4 pCt. 88 3/4 B. „ 88 3/4 B.

Marktpreise v. 25. August.

Weizen 72—83 tlr. „ 78—90 sg.
 Roggen 54 1/4—57 1/4 „ „ 60—69 „
 Hafer 29—34 „ „ 34—36 „
 Spiritus 19 2/3—10 2/4 tlr. „ 19.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 24. August.		Crossen, den 21. August.		Sagan, den 22. August.						
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.			
Weizen	3 —	2 22	6	2 25	—	2 22	6	3 7	6 3	2 6	
Roggen	2 10	—	2 7	6	2 5	—	2 —	—	2 15	—	2 10
Gerste	2 —	—	2 —	—	2 —	—	1 23	—	2 7	6 2	2 6
Hafer	1 8	9	1 6	—	1 10	—	1 7	—	1 13	9 1	8 9
Erbsen	—	—	—	—	2 20	—	2 15	—	—	—	—
Hirse	4 8	—	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	— 28	—	— 24	—	— 22	—	— 20	—	— 1	—	— 26
Heu der Gr. .	1 2	6	— 27	6	—	—	—	—	1 15	—	1 10
Stroh d. Sch.	7 —	—	6 15	—	—	—	—	—	7 15	—	7 —
Butter d. Pfd.	— 10	—	— 9	—	—	—	—	—	— 10	6	— 10